

FLEXIBILITÄT

Vortrag:

Flexibles Bauen

Typologie Wohnungsbau für den dynamischen Wandel der Gesellschaft

Universität Stuttgart / Institut Wohnen und Entwerfen

Tongji University, College of architecture and urban planning, Shanghai

Architekten Fink+Jocher, München

Univ.-Prof. em. Dr.-Ing. Architekt und Stadtplaner **Thomas Jocher**

Web-Forum vom Bauzentrum München

Flexibel nutzbare Grundrisse - mehr Raum auf weniger m²

27. April 2021

Die über lange Zeit konstanten Lebensziele 2/3/4 (2 Kinder, 3 Zimmer, 4 Räder) gehören der Vergangenheit an. Neue Lebensstile und Haushaltstypen entstehen. Die Normfamilie gehört inzwischen unter den Nachfragern auf dem Wohnmarkt zu den Minderheiten. In vielen Großstädten bestehen mehr als die Hälfte aller Haushalte aus oftmals finanzstarken Singles. Im Wohnungsbau sollten die Anforderungen von Personen mit einem anderen kulturellen oder religiösen Hintergrund stärker berücksichtigt werden. Für die Vielfalt „Buntheit“ unserer Gesellschaft sprach sich schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts Wassily Kandinsky aus, als er gefragt wurde, wie die künftige Gesellschaft mit einem Wort zu beschreiben wäre. Das Wort lautete „UND“.

Erläuterung der Bilder zum Vortrag „flexibles bauen“: Standort, Architekt/in, Jahr

Einleitung: Herlinde Koelbl: Schlafzimmer, London, 2005

Archigramm (1961 -1976) future systems: „1980“

London Maison Canif, 1997

Utrecht Haus Schröder, Arch. Rietveld, 1924

Amsterdam Wagenaarstraat, Arch. Duinker, van der Torre, 1989

Maison Loucheur Arch.: Le Corbusier, 1929

Frankfurt Arch. Ernst May, 1927

Wien Arch. Singer, Dicker, 1932

Stuttgart Weißenhof Arch. Mies van der Rohe, 1927

Stuttgart Doppelhaus Arch. Le Corbusier und Pierre Jeanneret, 1927

Wulfen Metastadt, Arch. Dietrich und Steigerwald, 1976

Seoul Songpa microhousing, Arch.SsD Architecture and Housing, Seoul / New York, 2014

München Domagkpark Arch. Fink+ Jocher, 2018

Tokyo „Switch Apartment“ Design Yuko Shibata

Zürich Baugenossenschaft: „mehr als wohnen“ Arch. futurafrosch, DUPLEX, 2015

Berlin Estradenhaus, Arch. Wolfram Popp, 1998

Hamburg IBA Grundbau und Siedler Architekten: BeL Sozietät für Architektur, Köln, 2011

Bad Waltersdorf Schwarzer Laubfrosch, Arch. Splitterwerk, 2004

Wien Seestadt Aspern, „Leben in der Seestadt Aspern“ Arch. Wimmer und Partner, 2005

New York Downtown Athletic Club, Arch. Starrett & Van Vleck, New York, 1930